

# Frieden ist am schwierigsten

## Die Nobelpreise wurden diese Woche verliehen

Jedes Jahr im Herbst wartet die Welt gespannt, wer den Nobelpreis bekommt. Gestiftet hat diese berühmte Auszeichnung der schwedische Chemiker und Erfinder Alfred Nobel. Er hatte ein großes Vermögen verdient und wollte der Menschheit etwas Gutes tun. Seit 1901 werden jedes Jahr am 10. Dezember, Alfred Nobels Todestag, die Nobelpreise für Chemie, Physik, Medizin, Literatur sowie der Friedensnobelpreis verliehen.

Die Preise für Chemie, Physik und Medizin bekommen erfolgreiche Forscher. Die Forscherin Marie Curie hat ihn sogar zwei Mal bekommen, 1903 für Physik und 1911 für Chemie. Der Literaturnobelpreis geht an Schriftsteller, die schon seit vielen Jahren gute, aber auch mutige Werke schreiben. In diesem Jahr ist die Preisträgerin Svetlana Alexijewitsch aus Weißrussland, wo die Menschen wenig Freiheit haben.

Besonders schwierig ist es, den Friedensnobelpreis zu verleihen. Oft sind die Preisträger Politiker, und die machen mal was Friedenbringendes, aber dann wieder Sachen, die überhaupt nicht friedlich sind. Außerdem kann sich die Lage in unfriedlichen Regionen oft sehr schnell ändern.

Die Preisträger in diesem Jahr sind vier Organisationen, die 2013 einen Bürgerkrieg in Tunesien verhindern konnten. Mittlerweile sind sie aber untereinander so zerstritten, dass sie noch nicht mal im selben Flieger zur Preisverleihung kommen wollten. Der Friedensnobelpreis drückt wohl vor allem die Hoffnung auf Frieden aus.

SUSANNA NIEDER

### Ein Film



Felix muss mal wieder auf eine neue Schule. Aber diese hier hat's in sich: Dort spukt es! Warum Felix' bestige Lehrerin (Anja Kling) auf Füllergöße zusammenschumpft ist, findet er mit der Hilfe seiner Klassenkameradin Ella heraus – aber bis dahin gibt es noch jede Menge Ärger mit einer fiesen Gang und dem Schulrat. Die Verfilmung von Sabine Ludwigs Buch „Hilf, ich hab meine Lehrerin geschumpft!“ ist ein Kinospaß, bei dem man nie weiß, was als Nächstes passiert. Ab acht.

### Kriegst du das raus?

**Welche Läuse sind süß, beliebt und zurzeit reichlich vorhanden?** Schickt die Lösung auf einer offenen Postkarte an:  
**Der Tagesspiegel, Berlinredaktion, Stichwort „Kinderrätsel“ 10876 Berlin, oder: Kinderraetsel@tagesspiegel.de (schreibt eure Telefonnummer dazu!)** Zwei Gewinner werden ausgelost. Sie bekommen je drei Freikarten für „Hilf, ich hab meine Lehrerin geschumpft!“. Einsendeschluss ist **Donnerstag, 17. Dezember.**

Antwort der letzten Woche: Eure Stiefel musstet ihr am Nikolausabend geputzt rausstellen.  
**Gewonnen hat: Simon Radinger aus Teitow.** Wir danken allen Kindern, die mitgerätselt haben!

### KINDERTIPP

#### TICKET

Wo es interessante Theaterstücke, Konzerte oder Ausstellungen für Kinder gibt, könnt ihr jeden Donnerstag in unserem Veranstaltungsmagazin Ticket nachlesen. Einen besonderen Tipp gibt euch jedes Mal einer unserer Kinderreporter.



# Weihnachtsbücher

Die Berliner Leseratten haben das Neueste für Kinder gelesen und empfehlen euch, was gut auf euren Wunschzettel passt



**A**lice findet durch einen Kaninchenbau in eine Traumwelt und begegnet schrägen Wesen: dem Weißen Kämmchen und der Edamenkatze, dem Schnapphasen, dem verrückten Hutmacher und der falschen Suppenschluckröte. Alice verändert ihre Größe und erlebt die seltsamsten Abenteuer. Im zweiten Buch gerät sie in ein Wunderland hinter dem Spiegel und trifft wieder sehr verrückte Gestalten wie das Ei Humpty Dumpty und zwei böse Schachköniginnen. Man muss das Buch umdrehen, um die zweite Geschichte zu lesen, die gespiegelt ist. Das Buchcover sieht mit dem Märchenbaum aus wie eine Märchenbuche. Die Illustrationen von Floor Rieder sind sehr schön und gut gezeichnet, sie sprechen wahrscheinlich eher jüngere Kinder an. Schrift und Hintergründe sind zum Teil farbig, was einen in die Geschichte hineinzieht.

NIKOLAI LASSOCK, 14 JAHRE  
 Lewis Carroll, Alice im Wunderland & Alice hinter den Spiegel, Gerstenberg, 25 € Ab 5.

In „Kleines Afrika“ geht es um ein Mädchen namens Frida. Wegen eines Fotos des Nachbarn Prömmle, auf dem er auf einem Elefanten sitzt, bekommt sie Sehnsucht nach der großen weiten Welt. Sie hinterlässt ihrer Mama einen Brief und macht sich tatsächlich auf den Weg nach Afrika. Sie stößt auf einen geheimnisvollen Laden und lernt dort eine Frau kennen, von der sie viel über Afrika erfährt.

Ich finde „Kleines Afrika“ toll! Dass Frida nur wegen eines Fotos nach Afrika reisen möchte, ist eine witzige Idee, und was sie alles in dem Laden erlebt, ist besonders spannend. Außerdem kann man beim Lesen selbst sehr viel Interessantes über Afrika erfahren. Die Illustrationen der Autorin sind in Braun- und Rotönen gemalt, was die Geschichte noch interessanter macht und gut zum Thema Afrika passt.

LILITH GOLDSTEIN, 7 JAHRE  
 Antje Damm, Kleines Afrika, Tulipan, 10 € Ab 7.



**S**alah Naoura ist ein sehr humorvoller Autor, und er schreibt echt tolle Bücher. In seinem neuesten Buch geht es um einen Jungen namens Chris, der seinen Vater, der ihn rettet, in seine Klasse bringt. Er stellt sich als Vampir vor, der sich als Vampir stellt. Chris merkt sofort, dass mit diesem Vampir etwas nicht stimmt und dass er ihm helfen muss. Im Laufe der Geschichte stellt sich aber heraus, dass nicht nur der Vampir ein Problem hat, sondern auch Chris selbst. Doch das Nachbarsmädchen kann ihm helfen.

Wir fanden das Buch sehr gut, es war spannend und lustig. Es ist schon geschrieben, in einem flüssigen Schreibstil, der uns aufpassen lässt, dass wir nicht zu schnell zum Ende kommen.

ISABELL GIESE, LIZ FIEBAK, JOHANN FINK, FLORIAN SPIELMANN, 11 UND 12 JAHRE  
 Salah Naoura, Chris, der größte Retter aller Zeiten, Beltz & Gelberg, 12,95 € Ab 11.

**G**anz ehrlich: eine Woche lang, nur die Wahrheit sagen, ohne auch nur ein einziges Mal zu flunkern? Filippa nimmt die Herausforderung an und schlief mit ihrem neuen Klassenkameraden Cooper. Das ist bemerkenswert, denn Cooper spricht nur mit seiner Mutter und seinem Vater. Als er Filippa einen Welpen als Wettersatz verspricht, redet er zum ersten Mal mit jemand anderem. Filippa nimmt die Wette an – aber da kann sie noch nicht ahnen, wie schwierig es sein wird, immer die Wahrheit zu sagen. Doch Cooper fasst Vertrauen und überwindet seine Sprachlosigkeit. Ich finde das Buch gut, weil es spannend ist und eine schöne Erzählung, in der es um Freundschaft und um Sprache geht.

Wir fanden das Buch sehr gut, es war spannend und lustig. Es ist schon geschrieben, in einem flüssigen Schreibstil, der uns aufpassen lässt, dass wir nicht zu schnell zum Ende kommen.

WILHELMINA NAMUUN DIPPE, 10 JAHRE  
 Anja Fröhlich, Ganz ehrlich, Filippal Die Wunschkundwette, Dressler, 12,99 € Ab 9.



**F**inn, ein junger Geist, wird von seinem Onkel im Karnton an Fanni van Heising geschickt. Fanni Onkel will ihn vor bösen Geiseln schützen und glaubt, dass er bei Fannis Vater ist. Fanni Vater ist nämlich der Besitzer des Freizeitparks Monsterland, in dem es nur so vor Monstern, Zombies und Gespenstern wimmelt – und die sind echt!

Endlich aus dem Karnton befreit, läuft Finn direkt in den Freizeitpark, um den Weg zurück nach Hause zu suchen. Gleich trifft er auf finstere Geister, die versuchen, ihn zu helfen. Auch sie wollen hinaus in die freie Welt. Fanni geht Finn hinterher, um ihn zu beschützen. Mir hat das Buch sehr gut gefallen, obwohl ich Geschichten über Monster sonst gar nicht mag. Es ist so spannend, dass ich es kaum aus der Hand legen konnte.

AVA ENGELMANN, 9 JAHRE  
 Manfred Theisen, Monsterland – Ein Geist auf der Flucht, cbt, 10,99 € Ab 9.



**D**ie Geschichte handelt von einem Mädchen, das von ihrer Tante Wildfang genannt wird. Als Krieg ausbricht, bringt die Tante Wildfang in Sicherheit in ein fremdes Land. Alles dort ist fremd: die Leute, das Essen, die Tiere und Pflanzen. Sogar der Wind fühlt sich fremd an. Niemand spricht so wie das Mädchen. Zu Hause kuschelt es sich in seine alte Decke mit den Erinnerungen an die Heimat. Hier fühlt es sich wohl und geborgen. Doch eines Tages trifft es im Park ein anderes Mädchen, und alles verändert sich... Uns hat gefallen, dass das Mädchen am Ende doch noch eine Freundin gefunden hat und sich langsam in ihrer neuen Heimat zu Hause fühlt, als sie die neue Sprache lernt.

MARLENE EHRHARDT, 9 UND HALIE HÄSE, 10 JAHRE  
 Irena Kobald, Zuhause kann überall sein, Knesebeck, 12,95 € Ab 5

**T**wan und seine Zwillingsschwester Linde fahren mit ihrer Familie nach Island, wo Opi Kas wohnt, ihr Uropa. Er ist schon sehr alt, und jeder meint, er könne nicht mehr alleine wohnen. Doch eines Tages geht Opi Kas allein in die Berge. Die Familie ruft die Polizei, aber Linde weint und sagt, sie dürften Opi Kas nicht zurückholen, denn er darf machen, was er möchte. Mir hat das Buch sehr gut gefallen, weil es spannend, schön und traurig ist. Weil man am Ende von Opi Kas nichts mehr hört, kann man glauben, dass er vielleicht gestorben ist. Vielleicht ist man dann traurig, weil man Opi Kas schon so ins Herz geschlossen hat wie ich.

ELLIS DIERNBERGER, 9 JAHRE  
 Marjolijn Hof, Opi Kas, die Zimtziegen und ich, Aladin, 11,95 € Ab 10.



**M**iles zieht mit seiner Mutter in eine andere Stadt, um und muss deshalb auch die Schule wechseln. Dort lernt er Miles kennen, der etwa gleich alt ist wie er und ihm in den ersten Wochen an der neuen Schule helfen soll. Aber schon an Miles' erstem Tag in der neuen Schule gibt es Ärger.

Miles' größter Traum ist, der beste Trickser hier zu werden, denn das war er auf seiner alten Schule auch. Doch an der neuen Schule gibt es schon einen Trickser. Kann Miles herausfinden, wer das ist, und den anderen Trickser mit noch besseren Streichen austricksen? Mir hat besonders gefallen, dass die Geschichte immer wieder sehr lustig ist. Zum Beispiel, wenn der etwas seltsame Schulleiter versucht, der Chef in seiner Schule zu sein oder wenn einer von Miles Streichen so richtig schiefgeht.

FEMT AWOSUSI, 8 JAHRE  
 Jory John/ Mac Barnett, Miles & Miles – Hirnzellen im Hinterhalt, cbt, 12,99 € Ab 10.



**C**arlo macht sich auf den Weg nach Italien, um seinen Vater zu suchen. Nach der Trennung von Carlos Mutter ist er wieder nach Sizilien gezogen. Heimlich und ganz allein will Carlo nach Palermo fahren und seinen Vater überreden, wieder nach Deutschland zu kommen. Ohne Fahrkarte nimmt er einen Zug nach München und will von dort aus weiter nach Italien. Unterwegs begegnen ihm viele Menschen, die nicht immer nett zu ihm sind. Aber niemand hält Carlo so leicht auf. Schließlich steht er vor der Haustür seines Vaters. Als der nicht gleich die Tür öffnet, ist Carlo unsicher und erschrocken. Mir hat „Keiner hält Don Carlo auf“ sehr gut gefallen. Ich fand es aufregend und spannend, dass Carlo ausreißt und alleine auf Reisen geht. Geschrieben ist das Buch außerdem ziemlich lustig.

NEVA FRIESCH, 9 JAHRE  
 Oliver Scherz, Keiner hält Don Carlo auf, Thienemann, 9,99 € Ab 8.

**B**en von Stribbern lebt schon die ganzen zwölf Jahre seines Lebens in Gummersbach. Abgesehen von ein paar Streichen in der Schule ist hier nicht viel los. Als ein Streich jedoch aus dem Ruder läuft, die Handys der gesamten 7a der Klasse landen und die Klasse Ben dafür die Schuld gibt, braucht er dringend eine Lösung. Dass ausgerechnet die hübsche Gwendolin aus Mumbai in die Klasse kommt, macht die Sache auch nicht leichter. Und dann soll man sich zwischen Rikscha-Fahrten, Currywettessen und knallgrünen Augen auch noch einen Schachplan ausdenken, damit die Neue nicht schnurstracks wieder nach Indien zurückmuss! Mir hat das Buch sehr gefallen, weil es humorvoll geschrieben ist und man sich wirklich wie im Kopf eines Zwölfjährigen fühlt.

AMELIE LINK, 13 JAHRE  
 Claire Singer, Bens gnadenlos verlorste Schulzeit, Bastel Lübbe, 12,99 € Ab 10.

